

Endergebniss

der Marken-Prozesse Clark & Co. gegen Dresdener Nähmaschinenzwirn-Fabrik.

Das Reichsgericht zu Leipzig hat heute auch die von der Firma Clark & Co. in Paisley in Schottland gegen unsere beiden Goldankermarken angeklagte gewesene Civilklage endgiltig abgewiesen, indem es den Anspruch der H. Zulanz: unsere Ankermarken unterschieden sich deutlich genug von den Marken unserer Gegnerin, als unanfechtbar bestätigt hat.

Mit dieser Entscheidung sind nunmehr alle Angriffe endgiltig abgefallen, welche die Firma Clark & Co. gegen uns auf unsere im Zeichenschriftregister eingetragenen Ankermarken gemacht hat; andere als im Zeichenregister eingetragene Ankermarken führen wir nicht.

Indem wir dieses Resultat der hartnäckigen Verfolgungen, denen wir seitens der genannten englischen Firma jahrelang ausgesetzt worden sind, unseren Kunden hiermit bekannt geben, empfehlen wir uns hochachtungsvoll

Dresdener Nähmaschinenzwirn-Fabrik. Wilh. Eiselt.

Dresden, am 2. Mai 1884.

Kleider-Stoffe

Reichhaltigste Auswahl eleganter

Neuheiten

in allen nur denkbaren Webarten und den neuesten Farbentönen, vom billigsten bis zu den hochfeinsten einfarbigen und bunt gemusterten Stoffen, Meter von 45 Pf. bis 3 Mark 75 Pf.

Zu praktischen Hauskleidern

empfehle bewährte und guttragbare Qualitäten, als: Doppel-Lüsters, Alpaca, Ripse, Jaspés und klein □ Mohair-Lüsters, schwarzweiss kariert Alpaca, Croisés, Meter 45, 50, 60, 70 und 95 Pf.

Wasch-Kleider-Stoffe,

als: Kattune, Croisés, Madapolam, hell und dunkel-gründige Muster, Cretonne und Blandruck, sowie

Zephyr und Satin

in großartiger Musterauswahl.

H. M. Schnädelbach

4 Marienstrasse
4 Antonplatz 4

Bad Heilbrunn in Oberbayern.

Adelheidsquelle gegen Skropheln, Skrophulöse Augenleiden, Bronchial-tuberkulose, Infarcten der Leber u. Milz, Unterleibsleiden der Frauen, Blasenleiden, Gichtschmerzen, Stein u. Gries, Reizhusten, Nichten etc. Seit Jahrhunderten als spezifisches Mittel bekannt. Wasser derselben wird stets in frischer Füllung verwendet und ist in den Mineralwasserhandlungen und Apotheken zu haben. Gefäll. Anfragen über das Bad, Bestellungen von Wohnungen im Badehaus erwidigt der Besitzer Moriz Tebler in Wänden.

Verpachtung.

Der vormalige an der Ziegelstrasse allhier gelegene Bequämbplatz der chirurgisch-medizinischen Akademie, der sich zum Betriebe einer Wäscherei eignet, da er in einer Tiefe von 40 Centimetern von jetzt an bearbeitet werden kann, soll auf 10 Jahre, vom 1. Januar 1885 bis mit 31. December 1894, verpachtet werden und werden Bewerber aufgefordert, an dem

Freitag den 9. Mai 1884,

Mittags 12 Uhr,

abschaltenden Auktionsstermine sich keine Schiedsasse 1, 1. Etage, einzufinden.

Dresden, den 2. Mai 1884.

Königl. Forst-Rent amt
Garten.

Ein vorzügliches Pianino,

offert unter fünfjähr. voller Garantie - auch bei Noten-schaltungen - sehr billig.

Georg Nannmann,

Mühlsteinhölz., Marienstrasse 2.

Am Besten

bezahlt getragene Kleider, ganze Radlaffe Biergärt. 16, 1 Tr. 1.

Eine Kuh,

nabe zum Halben, eine Biene, neumeilend, zu verkaufen Hobbau, Wilsdrufferstrasse Nr. 40.

Heilung durch Lebensmagnetismus.

Am 15. December erkrankte ich plötzlich, konnte vor Schwäche nicht gehen, und trat binnen 10 Tagen eine Lähmung ein. Ich konnte die Beine nicht aufrichten, der Oberkörper war unbeweglich, nur Kopf und Hände konnten bewegt werden. Sehr schmerzhaft war die Lähmung der Blase und der unwillkürliche Stuhlgang. Ohnweh der Appetit immer gut blieb, war meine Stimmung doch sehr niedergeschlagen. Trotz ausgedehnter ärztlicher Hilfe trat keine Besserung ein, und da ich so viel von den überaus reichen Wirkungen des Lebensmagnetismus gehört hatte, so versuchte ich über meine Empfehlung des Herrn **Magneteur Hofrichter**, Marienstrasse 21 wohnhaft, dessen magnetische Kur.

Nach der ersten Magnetisirung fühlte ich wesentliche Besserung, einen ruhigen anhaltenden Schlaf, ich erwiderte mit neuer Hoffnung. Die Beine hoben sich merklich, die kalten Beine durchströmte eine behagliche Wärme. Nach der fünften Magnetisirung fühlte ich beständiges Weichen im Unterleibe und in den Beinen von Mitternacht bis Morgens 5 Uhr, ein stilles, das Gefühl in den noch immer heißen Gelenken; es trat beständiger Schweiß ein, nach dem ich in Stundenlangen tiefen Schlaf verfiel.

Nach dem sechsten Magnetisiren, bei welchem zum ersten Male das Kreuz behandelt wurde, trat kein Schweiß aus; dagegen konnte ich zu meinem größten Erstaunen mich Morgens allein im Bette aufrichten und die Beine, die schon immer warm blieben, etwas anziehen. Die Tätigkeit der Blase und des Stuhlganges war nach dem ersten Schweiß bereits gebessert. Meine Stimmung war demgemäß heiterer.

Nach der siebenten Sitzung, in welcher Herr Magneteur Hofrichter seine kalten Hände oberhalb der schmerzhaften Stellen etwas entfernt hielt, empfand ich das Gefühl wie die Hitze von einem Kachelofen, und konnte ich mich darauf behaglich dehnen und strecken.

In der Nacht beobachtete ich ein ruhendes Gefühl vom Kopfe nach den Beinen, und dauerte dasselbe etwa 14 Tage. Auffallend war in dieser Zeit der beständige Schweiß, der jedesmal Vormittags um 9 Uhr auftrat und regelmäßig mehrere Stunden dauerte.

Am 15. Februar (nach einer sechs wöchentlichen Behandlung) konnte ich mich erheben, an Stöcken mich, wenn auch schwer, bewegen und nahm die gebaute Haltung des Oberkörpers und das Sitzen in den Knien nach wenigen Tagen ab. Appetit und Stuhlgang waren sehr gut, ich nahm sehr an Kräften zu, und meine Angst, daß ein Rückfall eintreten könnte, immer mehr ab.

Anfangs März konnte ich bereits zu Herrn Magneteur Hofrichter in die Sprechstunde gehen, erholte mich noch besser an der frischen Luft und bin nach 25 Sitzungen vollkommen genesen, am 15. März wieder meiner Beschäftigung nachgegangen. Bis heute ist kein Rückfall eingetreten, ich fühle mich von Tag zu Tag wohler, was wohl der Genuß von magnetisirenden Wasser und wohlthätig als Erreger wesentlich beigetragen haben mag.

Ich bringe diese meine Krankheit und meine Heilung durch den Lebensmagnetismus deshalb in einer dringlichen Bittschrift, weil ich vielen anderen Kranken, die oft trotz aller anderweitigen Heilversuche hilflos dastehen, raten möchte, ein Heilverfahren zu versuchen, von dessen Erfolgen sich Jedermann überzeugen kann, wenn er sieht, wie der Lebensmagnetismus wirkt. Herr Magneteur Hofrichter ist durch seine erfolgreichen Kurcn, sowie durch seine wissenschaftlichen Vorträge bekannt. Ich erlaube mir meine Dankpflicht, wenn ich öffentlich bekunde, daß er mir geholfen hat und daß sein Verfahren ein ungemein einfaches, sofort wirkendes ist.

Ich bin gern bereit, jedem Kranken Auskunft über diese Sache zu ertheilen, da ich auf meinem Krankenlager Zeit genug hatte, darüber nachzudenken.

Herrn Magneteur Hofrichter nochmals innigsten, öffentlichen Dank.
Dresden, 1. Mai 1884.
Hochachtungsvoll

Theodor Engelmann,
Zwingelstraße 14, 1. Etage.

Mey's berühmte Stoff-Kragen

sind keine Papierkragen, denn sie sind mit wirklichem Webstoff vollständig überzogen, haben also genau das Aussehen von Leinwandkragen, sie erfüllen alle Anforderungen an Haltbarkeit, Billigkeit, Eleganz der Form, bequemes Sitzen und Passen. Wenn man bedenkt, daß die leinenen Kragen beim Waschen und Glätten oft verunstaltet, zu hart gestärkt oder schlecht gefügelt werden, oder daß sie in der Wäsche eingehen,



sollte man den Versuch mit Mey's Stoffkragen schon der geringen Ausgabe wegen machen.

Mey's Stoffkragen mit umgelegtem Rand sind das Beste, was geliefert werden kann. Die Erfindung ist geschichtlich geschützt.

Mey's Stoffkragen müssen genau der Größe, resp. der Weite des Hemdenbündchens entsprechend bestellt werden. - Weniger als 1 Pfd. per Dozen wird nicht abgegeben. Für Knaben giebt es nichts Besseres. Jeder Kragen, der nur wenige Stämme kostet, kann eine ganze Woche getragen werden.

Dresden bei
F. A. Wölfling, Scheffelstraße 11. J. C. Stolze, Scheffelstraße 5. C. G. Schütze, Reustadt, gr. Meißnerstraße 15. Carl Förster, Scheffelstr. 1. C. Tippmann, Badegasse 24. Otto Rädlein's Wwe., Reustadt, Baumgärtstr. 77. Hermann Heyde, Annenstr. 9. Aug. Wex, Buchbinder, gr. Ziegelstr. 5 pt. Albert Galmisch, Annenstr. 1. G. H. Rohfeld & Sohn, Friedrich Tittel, Buch- u. Papierhandlung, Villnigergstr. 27. Ernst Louis Gottschald, Georgenstr. J. Aug. Tiebel, Baumgärtstraße 25, und vom Versand-Geschäft Mey & Edlich, Plagwitz-Leipzig, welches auf Verlangen illustrirte Preiscurante gratis und franco versendet.

Oscar Baumann's aromatische Eibischwurzelseife

beste und billigste Familien-Seife,
à 20 u. 40 Pf., 3 St. 50 Pf., u. 1 Mt., 1 Dbd. 2 u. 4 Mt.
Alleinige Niederlage für Dresden
Oscar Baumann, Frauenstrasse Nr. 10.

Strohütte

werden gewaschen, gefärbt und modernisiert Strohhut-Abdrif M. Schulze, Reinhardtstr. 4, part.
Ein American
(Dresden gebaut), Besidegefahr, Schlitzen zu verkaufen Breitestr. 7.